

Einlegeblätter

*für Teilnehmer-Logbuch und
Qualipass zum Jugendabzeichen Baden-Württemberg*

Auszug für Grund- und Leitungslehrgang



© 2011 Das Internationale Jugendprogramm in Deutschland e.V.
Koordinationsbüro
Postfach 1250
74706 Osterburken

Verantwortlich: Klaus Vogel



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Hinweise für Teilnehmer auf der Goldstufe

Infoblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Allgemeines

Seite 3 • Version 3.3.0 • 14. November 2010

Grundsätze

Die Goldstufe des Internationalen Jugendprogramms bietet die beste Möglichkeit, zu erleben, „dass man mehr kann als geglaubt“. Die Einlösung dieses Nutzenversprechens ist nur unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Der Teilnehmer stellt sich einer ihm angemessenen, besonderen Herausforderung und führt das Programm weitgehend in Eigenverantwortung durch.
- Der betreuende Programmanbieter muss in der Lage sein, jederzeit die benötigte „Hilfe zur Selbsthilfe“ insbesondere im Programmteil Expeditionen zu leisten.
- Zusätzlich zum Programmanbieter überwacht auch der Trägerverein die Aktivitäten in den Programmteilen. Im Programmteil Expeditionen sind die abschließende „große“ Probetour (Generalprobe) sowie die Expedition selbst form- und fristgerecht im Koordinationsbüro anzumelden.
- Der Teilnehmer wird Mitglied des Gold-Netzwerks innerhalb des Intranet des Trägervereins, das als ergänzende Plattform für Kommunikation und Information dient.

Das bedeutet:

- Nur Programmanbieter mit einer Lizenzerweiterung für die Goldstufe dürfen Gold-Teilnehmer betreuen.
- Als Vorbereitung muss der Teilnehmer entweder an einem Gold-Workshop des Trägervereins oder einem Grundlehrgang (unabhängige Teilnehmer haben nur diese Option) teilnehmen.
- Teilnehmer und Aktivitäten werden beim Trägerverein im Rahmen des Workshops oder Grundlehrgangs registriert, der auch die Gold-Abschlüsse bestätigt sowie die Gold-Verleihung vornimmt.

Es werden nur Abschlüsse von registrierten Gold-Teilnehmern anerkannt, deren Aktivitäten in den Programmteilen (einschließlich Generalprobe und Expedition) vor Beginn gemeldet wurden. Die Teilnehmer sind mitverantwortlich, dass die Anmeldungen zu Generalprobe und Expedition form- und fristgerecht im Koordinationsbüro vorliegen.

Ablauf

Der Ablauf erfolgt in genau festgelegten Schritten. Jeder neue Schritt setzt den vorherigen voraus.

1. Unterlagen

- Jeder Teilnehmer benötigt das *Handbuch* (Grundlagenband) und den *Expeditionsführer* sowie aus dem *Teilnehmer-Logbuch* die *Auswahllisten*,

das *Ablaufschema für Teilnehmer* zum Programmteil Expeditionen sowie die *Programmplaner* (Stufen- und Programmteilplaner). Falls die entsprechende *Sammelmappe* mit den speziellen Blatteinlagen bezogen wurde, kann das *Teilnehmer-Logbuch* als *Begleitheft* verwendet werden.

- *Handbuch* und *Sammelmappe* können beim AwardShop (www.jugendprogramm.de/shop) bezogen, *Expeditionsführer* und Einlegeblätter des *Teilnehmer-Logbuchs* aus der *Online-Bibliothek* (www.jugendprogramm.de/bibliothek) herunter geladen werden.

2. Einführung

- Vor Beginn irgendwelcher Aktivitäten in den Programmteilen erfolgt die Teilnahme am Gold-Workshop oder Grundlehrgang. Termine finden sich im *Online-Kalender* (www.jugendprogramm.de/kalender).
- Bei der Einführung werden die oben aufgeführten Unterlagen inkl. *Begleitheft* (vgl. 1a) benötigt.
- Im Verlauf der Einführung registriert sich die Teilnehmer mit seinen persönlichen Daten, der Begleitheftnummer und dem ausgefüllten Stufenplaner als Gold-Teilnehmer und wird Mitglied des Gold-Netzwerks.

3. Nachmeldung von Aktivitäten

- Sobald eine Aktivität für einen bei der Registrierung noch offenen Programmteil feststeht oder sich die Planung in einem Programmteil ändert, ist das Koordinationsbüro zu informieren – vor jeder Betätigung.
- Für die Nachmeldung wird einfach der *Stufenplaner* aktualisiert.

4. Generalprobe und Expedition

- Generalproben und Expeditionen werden mit den vorgeschriebenen Formularen form- und fristgerecht*) über den Programmkoordinator beim Koordinationsbüro gemeldet und anhand dieser Unterlagen vom Trägerverein vorgeprüft.
- Voraussetzung für die Anmeldung einer Expedition ist, dass auch die Generalprobe form- und fristgerecht angemeldet wurde.
- Ablauf und Erfolg von Expeditionen in Deutschland werden durch einem vom Trägerverein anerkannten Gold-Gutachter überprüft, der seine Beobachtungen an das Koordinationsbüro zurückmeldet.
- Findet die Expedition im Ausland statt, wird die Generalprobe von einem anerkannten Gold-Gutachter überprüft.

6. Abschlussbestätigung

- Der Abschluss wird vom Koordinationsbüro bestätigt.
- Für den Antrag werden Kopien der fünf Einzelzertifikate aus dem *Teilnehmer-Logbuch* (bzw. Einzelgutachten aus dem *Begleitheft*) benötigt.

7. Gold-Verleihung

- Abzeichen und Urkunden werden vom Trägerverein verliehen.
- Termine für Gold-Verleihungen finden sich im *Online-Kalender*.

*) Die vollständigen Anmeldeunterlagen müssen bei Generalproben und Expeditionen im Inland spätestens sechs Wochen vor Beginn im Koordinationsbüro vorliegen. Bei Generalproben und Expeditionen im Ausland beträgt diese Frist zwölf Wochen und umfasst alle Stufen.



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Gold: Stufenplaner

Arbeitsblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Allgemeines

Teilnehmer

Betreuer

Allgemeine Zielsetzung der Teilnahme

Seite 5 • Version 3.3.1 • 12. Dezember 2010

Dienst: Gruppe, Aktivität und Ziel

neue Aktivität

Gruppe

- Anderen helfen
- Aufklären und Einsatz für das Gemeinwesen
- Trainieren, Unterrichten und Leiten
- Tiere und Umwelt schützen
- Unterstützen einer Hilfs- oder Wohlfahrtsorganisation

Aktivität

Ziel

Gutachter

Expeditionen: Gruppe, Aktivität und Thema

neue Aktivität

Gruppe

- Wandern
- Radfahren
- Reiten
- Bootfahren (Rudern oder Segeln)
- Paddeln (Kajak oder Kanadier)
- Rollstuhlfahren

Thema

Umgebung

Gutachter

Talente: Gruppe, Aktivität und Ziel

neue Aktivität

Gruppe

- Alltagsfertigkeiten
- Darstellende Kunst
- Experimentieren, Konstruieren, Programmieren
- Handwerk, Kunsthandwerk, Bildende Kunst
- Medien und Kommunikation
- Musik machen und Musik verstehen
- Mit Pflanzen und Tieren arbeiten
- Sammeln, Untersuchen und Lernen
- Spiele und nichtkörperlicher Sport

Aktivität

Ziel

Gutachter

Fitness: Gruppe, Aktivität und Ziel

O neue Aktivität

Gruppe

- Einzelsportarten
- Fitnesssport
- Kampfsport
- Natur- und Extremsport
- Rückschlagsportarten
- Tanzsport
- Teamsportarten
- Wassersport

Aktivität**Ziel****Gutachter****Goldprojekt: Gruppe, Aktivität und Ziel**

O neue Aktivität

Gruppe

- Aktivitäten
- Einsatz für andere
- Lernen
- Natur- und Denkmalsschutz

Aktivität**Ziel****Gutachter**



***Du kannst mehr
als du glaubst!***

Dienst: Auswahlliste

Infoblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Dienst

Anderen helfen

- Älteren Menschen helfen
- Hilfsbedürftige und Kranke unterstützen
- Kindern helfen
- Menschen mit besonderem Förderungsbedarf helfen
- Mitschülern helfen (z.B. Nachhilfe, Schülerlotse bzw. Schulwegbegleiter, Schulsanitätsdienst und Streitschlichter)
- Mitwirkung in der Jugendarbeit

Aufklären und sich für das Gemeinwesen einsetzen

- Bürgerinitiative
- Ehrenamtsagentur
- Drogen-, Sucht- und Kriminalprävention
- Gesundheitserziehung
- Jugendparlament
- Schülervertretung
- Sicherheitserziehung
- Unfallverhütung im Haushalt
- Verkehrserziehung

Trainieren, Unterrichten und Leiten

- Jugendhaus-Leitungsteam
- Kinder- und Jugendgruppenleiter
- Programmleitung
- Schülermentor im fachlichen, kreativen, sozialen sportlichen, technischen oder Umweltbereich
- Sportmentor

Tiere und Umwelt schützen

- Naturschutz
- Tierhilfe und Tierschutz
- Umweltschutz

Einer Hilfs- oder Wohlfahrtsorganisation helfen

- Arbeiter-Samariter-Bund
- Bahnhofsmission
- Bergwacht
- Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
- DLRG
- Eine-Welt-Gruppe
- Feuerwehr
- Fundraising
- Johanniter Unfallhilfe
- Kirchengemeinde
- Malteser Hilfsdienst
- Religionsunterricht für eine Glaubensgemeinschaft
- Rettungshundestaffel
- Rotes Kreuz
- SOS-Kinderdörfer
- Sozialstation
- Tafel
- THW
- Verkehrswacht
- ...



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Dienst: Planer

Arbeitsblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Dienst

Teilnehmer

Programmstufe

Vorgaben

Der Programmteil Dienst soll dazu anregen, die Lebensbedingungen im Gemeinwesen oder die Lage eines Mitmenschen zu verbessern und durch den Einsatz für Andere Mitgefühl und Verständnis zu entwickeln. Das Spektrum möglicher Aktivitäten reicht vom Bücherdienst im Krankenhaus über die Mithilfe im Tierheim bis zum Leiten eines Nordic-Walking-Kurses für Senioren. Die Mindestzeiten sind: Bronze: 3 Monate (15 Stunden), Silber: 6 Monate (30 Stunden), Gold: 12 Monate (60 Stunden). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jugendprogramm.de/dienst.

Gewählte Aktivitätengruppe

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Anderen helfen | <input type="radio"/> Aufklären und Einsatz für das Gemeinwesen |
| <input type="radio"/> Trainieren, Unterrichten und Leiten | <input type="radio"/> Tiere und Umwelt schützen |
| <input type="radio"/> Unterstützen einer Hilfs- oder Wohlfahrtsorganisation | |

Persönliche Planung

Wie sollen örtlich mögliche Aktivitäten herausgefunden werden?

Was genau soll wo gemacht werden? (Details: Rückseite)

Wie wird dadurch einem Einzelnen oder dem Gemeinwesen geholfen?

Was soll erreicht werden? Was sind die persönlichen Ziele?

Wer hilft dabei? Wer ist der Gutachter?

Wie werden Einsatz und Fortschritte dokumentiert und nachgewiesen?

Details zum eigenen Dienst



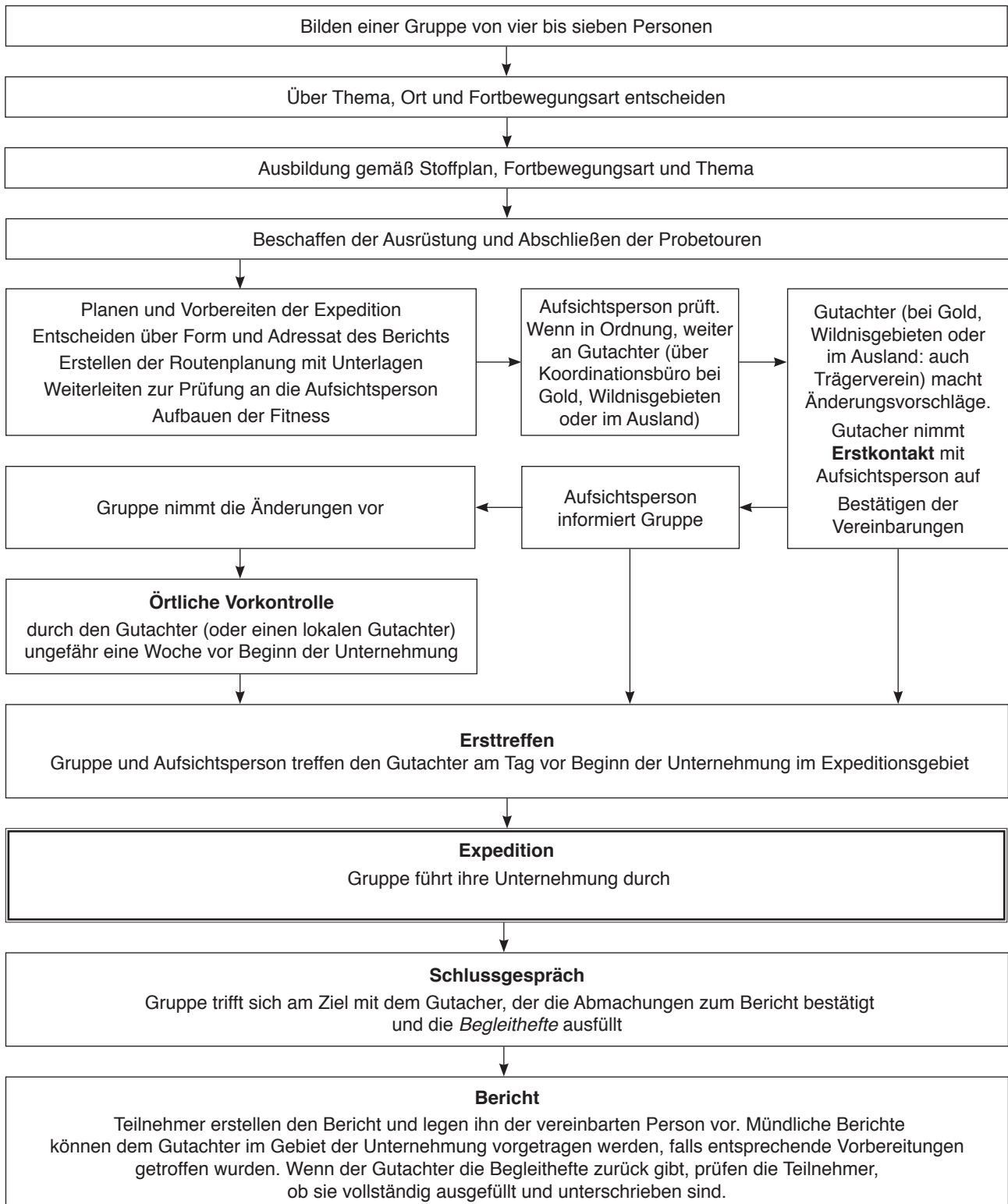
**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Expeditionen: Ablaufschema

Infoblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Expeditionen



Seite 11 • Version 3.1.1 • 20. Oktober 2010



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Expeditionen: Stoffplan Bronze

Infoblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Expeditionen

Seite 13 • Version 3.1.0 • 10. September 2010

Allgemeiner Teil für alle Fortbewegungsarten

Sicherheit und Notfallmaßnahmen

- Auswahl von geeigneter Kleidung, Schuhwerk und Notausrüstung und richtiger Umgang damit.
- Fitness für die Expedition.
- Kenntnisse und Fertigkeiten in Zusammenhang mit der gewählten Fortbewegungsart.
- Zusammenbleiben.
- Aufenthaltshinweise für andere: Streckentabellen.
- Verhaltensregeln in Notfällen.
- Anforderung von Hilfe: von Helfern benötigte Informationen, telefonischer Hilferuf, schriftliche Nachricht.
- Hilfe herbeiholen, Selbsthilfe und Warten auf Hilfe.
- Sicher- und Warmhalten, Orientierungshilfen für Helfer.
- Wettervorhersagen: wissen, wie, wo und wann man Wettervorhersagen erhält; Bezug von Wettervorhersagen auf die eigenen Beobachtungen; Zeichen für Wetteränderungen.

Elementare Erste Hilfe

Ausbildung entsprechend den aktuellen Vorschriften der in diesem Bereich tätigen Organisationen:

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen.
- Behandlung von Verletzungen, Blutungen und Schock.
- Erkennen und Sofortbehandlung von ernsten Beschwerden, Verstauchungen, Verrenkungen und Knochenbrüchen.
- Behandlung von Blasen, Schnitten, Abschürfungen, kleineren Verbrennungen und Verbrühungen, Kopfschmerzen, Insektenstichen, Sonnenbrand und Splintern.

Navigation

Auf der Bronzestufe in normaler ländlicher Gegend sollte die gesamte Wegbestimmung allein auf Grundlage der Karte vorgenommen werden. Die Verwendung des Kompasses in einer ländlichen, landwirtschaftlich genutzten Gegend, mit ihren Hecken, Wiesen und bepflanzten Feldern, ist ungeeignet und unnötig. Sie führt zu Schwierigkeiten mit den Landwirten, hindert die Jugendlichen daran, einen Richtungssinn zu entwickeln und verzögert die Entwicklung ihrer Fähigkeiten im Umgang mit der Karte.

Soweit möglich, sollten immer topographische Karten im Maßstab 1 : 25.000 verwendet werden, die Lehren und Lernen erleichtern. Diese Karten zeigen die Grenzen der Felder und erleichtern das Auffinden von Pfaden und Wegen, die für die Fortbewegung in dieser Umgebung

verwendet werden. Die Teilnehmer sollten aber auch mit topographischen Karten im Maßstab 1 : 50.000 vertraut sein. Für Bronzegruppen, die Expeditionen in großen Waldgebieten unternehmen, kann es wichtig sein, die volle Kompassausbildung für die Goldstufe durchzuführen.

Elementare Kartenkunde

- Natur von Karten.
- Verwendung von topographischen Karten in den Maßstäben 1 : 25.000 und 1 : 50.000.
- Kartenrichtung.
- Maßstab und Entfernung; Entfernungsmessung; Entfernung und Zeit.
- Standardzeichen.
- Informationen auf dem Kartenrand.
- Gitternetz.
- Grundlegendes über Höhenlinien und Neigungen.
- Fähigkeit, eine verbale Beschreibung der Route zwischen zwei Punkten auf der Karte geben zu können.

Praktische Kartenkunde

- Einnorden der Karte durch Vergleich mit der Umgebung (zwei Verfahren).
- Positionsbestimmung mit der Karte.
- Bestimmen von Himmels- und Wanderrichtung aus der Karte; Prüfen von Wegrichtungen mit Hilfe der eingeordneten Karte.
- Identifizieren und Finden von Geländemerkmale mit Hilfe der Karte.
- Finden von Merkmalen auf der Karte im Gelände.
- Planung einer Route, Erstellen einer einfachen Streckentabelle.
- Verfolgen einer geplanten Route.

Umgang mit dem Kompass

- Pflege des Kompass.
- Richtungsbestimmung mit dem Kompass (Haupt- und Nebenrichtungen der Windrose); Einnorden der Karte mit dem Kompass (ohne Mißweisung).

Biwakieren

- Auswahl und Pflege der Biwakausrüstung.
- Packen des Rucksacks; Schützen des Inhalts vor Nässe; Gewichtsminimierung auf ungefähr ein Viertel des Körpergewichts beim Wandern.
- Wahl eines Lagerplatzes; Vorkehrungen für Wasserversorgung, Kochen, Hygiene, Abfallentsorgung und Feuerschutz; Auf- und Abbau von Zelten.

- Kochen und Verwenden von Kochern; Sicherheitsvorkehrungen und Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Kochern und Brennstoff.
- Zubereitung einfacher Mahlzeiten unter Lagerbedingungen.

Gesetzliche Vorschriften

- Kenntnis der grundlegenden Vorschriften für das Verhalten in der Natur und insbesondere im Wald bzw. in Waldnähe; Lärmvermeidung.
- Gründliche Kenntnis der Grundregeln für das Verhalten auf der Straße insbesondere beim Radfahren, falls diese Fortbewegungsart gewählt wurde.
- Gründliche Kenntnisse der entsprechenden Vorschriften bei Wasserunternehmungen.

Arbeiten zum Thema der Unternehmung

- Wahl eines Themas.
- Finden von wichtigen Informationen.
- Entwickeln von Beobachtungstechniken und verschiedener Aufzeichnungsmethoden.
- Darstellungsmethoden für den Bericht.

Teambildung

Der Programmteil Expeditionen verlangt, dass die Teilnehmer als Team zusammenarbeiten, um ihre Unternehmung erfolgreich abschließen zu können. Die Teambildung sollte die gesamte Ausbildung durchdringen und kann durch entsprechende Übungen und regelmäßige Reflexionen gefördert werden. Dadurch wird erreicht, dass die Teilnehmer bei Beginn der Abschlussunternehmung in der Lage sind, als wirkungsvolle und geschlossene Einheit zusammenzuarbeiten.

Zusatzausbildung zur Fortbewegungsart

Radfahren

Ausbildung entsprechend der Programme z.B. von Deutscher Verkehrswacht, ADAC oder ADFC. Pflege und Reparatur des Fahrrads. Beladen des Fahrrads mit der Ausrüstung für die Expedition. Fahren mit dem beladenen Fahrrad. Techniken für das Fahren auf unbefestigten Wegen falls erforderlich.

Reiten

Ausbildung entsprechend der Programme der Fachorganisationen. Alle Teilnehmer müssen für das Wohlergehen ihres Pferdes während der Unternehmung sorgen können. Erkennen von gefährlichen Situationen und Verhalten bei Unfällen von Pferd oder Reiter.

Wasser

Die Ausbildung muss auf den erfolgreichen Abschluss einer Tour auf dem Wasser ausgerichtet sein und darf nicht auf die Techniken zur Beherrschung des Wasserfahrzeugs beschränkt werden. Die technische Ausbildung muss den Richtlinien der jeweiligen Fachverbände (z.B. Deutscher Kanuverband im DSB) entsprechen. Sie muss alle möglichen Gefahren des Gewässers abdecken, in der die Unternehmung stattfinden wird.

Für alle Wasserunternehmungen müssen die Teilnehmer nachweisen, dass sie in leichter Kleidung mindestens 25 Meter schwimmen können. Außerdem müssen sie die

Techniken bei Kentern, Bergung und „Mann über Bord“ beherrschen.

Alle Teilnehmer müssen

- geeignete Schwimmwesten tragen, Ausnahmen kann die Programmanbieter für Ruderunternehmungen auf Flüssen und für Skullboote erlauben;
- geeignete Kleidung und Schuhwerk tragen;
- Unterkühlungen erkennen und behandeln können;
- die Vorschriften für das Verhalten auf dem Wasser kennen und anwenden können.

Alle Boote müssen die erforderliche Tragfähigkeit besitzen, in einwandfreiem Zustand sein, sich für den Verwendungszweck eignen und mit einem geeigneten Reparatursatz ausgerüstet sein.



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Expeditionen: Planer

Arbeitsblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Expeditionen

Teilnehmer

Programmstufe

Vorgaben

Der Programmteil Expeditionen fördert über das Planen, Vorbereiten und Durchführen einer Mehrtagestour als Team in der Natur Abenteuer- und Entdeckungsgeist. Zu Fuß die Fährte der Nibelungen im Odenwald aufnehmen, mit dem Rad den Landschaftswechsel im Donautal erkunden oder gar in Kanada per Kanu echte Wildnis erleben – die Expedition kann so nah oder so weit entfernt von zuhause sein wie gewünscht.

Nach Ausbildung und Probetouren ist die Expedition mit folgenden Vorgaben durchzuführen:

- **Bronze:** Zweitagestour mit mindestens 6 Stunden geplante Aktivität pro Tag. Im Schnitt sind täglich mindestens 3 Stunden (Wandern: 12 km) für die Tour aufzuwenden.
- **Silber:** Dreitagestour mit mindestens 7 Stunden geplante Aktivität pro Tag. Im Schnitt sind täglich mindestens 4 Stunden (Wandern: 16 km) für die Tour aufzuwenden.
- **Gold:** Viertagestour mit mindestens 8 Stunden geplante Aktivität pro Tag. Im Schnitt sind täglich mindestens 5 Stunden (Wandern: 20 km) für die Tour aufzuwenden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jugendprogramm.de/expeditionen.

Gewählte Fortbewegungsart

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wandern | <input type="checkbox"/> Radfahren | <input type="checkbox"/> Reiten |
| <input type="checkbox"/> Bootfahren (Rudern oder Segeln) | <input type="checkbox"/> Paddeln (Kajak oder Kanadier) | <input type="checkbox"/> Rollstuhlfahren |

Persönliche Planung

Wie sollen mögliche Unternehmungen herausgefunden werden?

Was genau soll wo mit wem gemacht werden? (Details: Rückseite)

Welche Herausforderung ist damit verbunden?

Was soll erreicht werden? Was sind die persönlichen Ziele?

Wer hilft dabei? Wer ist Aufsichtsperson, wer Gutachter?

Wie werden Einsatz und Fortschritte dokumentiert und nachgewiesen?

Details zur eigenen Expedition



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Talente: Auswahlliste

Infoblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Talente

Alltagsfertigkeiten

- Argumentieren, Diskutieren und Debattieren
- Ausbildung für / bei Hilfsorganisationen
- Fahrrad, Auto, Moped oder Motorrad: Fahrsicherheit
- Fahrrad, Auto, Moped oder Motorrad: Instandhaltung
- Berufsvorbereitung
- Bewerben und Vorstellen
- Demokratie lernen
- Digital Lifestyle
- Energiesparen im Haushalt
- Erste-Hilfe
- EU- bzw. UN-Planspiel
- Eventplanung
- Geld: richtiger Umgang
- Gesunde Ernährung
- Haushaltsführung
- Juniorfirma
- Körperpflege
- Navigation
- Pannen- und Unfalltraining
- Planspiel Börse
- Recherchieren, Informationsbeschaffung und Bibliotheken
- Tastaturschreiben
- Verbraucherinformation
- Vorsorge, Sparen und Versicherungen

Darstellende Kunst

- Ballett: Verständnis
- Büttensreden
- Entertainment
- Fastnacht- und Karnevalshow
- Filmkunst: Verständnis
- Kabarett und Sketch
- Marionetten-, Puppen- und Schattentheater
- Tanzkunst: Verständnis
- Theater: Aktivität
- Theater: Verständnis
- Zaubern und Magie
- Zirkuskunst

Experimentieren, Konstruieren und Programmieren

- Biologie
- Chemie
- Elektronik
- Informationstechnik

- Jugend forscht
- Physik

Handwerk, Kunsthandwerk und Bildende Kunst

- Batik
- Beschriftung und Kalligraphie
- Besenbinden
- Bildhauerei
- Blumendekoration
- Boots- und Kanubau
- Buchbinden
- Drechseln
- Eierdekoration
- Einlegearbeiten
- Emaillieren
- Fahrzeuge restaurieren
- Filzen
- Flechten
- Fotografieren
- Glasarbeit
- Glasmalerei
- Gravur
- Häkeln
- Heimwerken
- Holzstich
- Karton- und Papiermodellbau
- Kerzenziehen
- Klöppeln
- Kochen
- Korbflechten
- Kuchendekoration
- Kupferstich
- Laubsägen
- Lederarbeiten
- Malen, Grafik und Design
- Mauern
- Metallarbeiten
- Modellieren mit Ton
- Möbelrestaurierung
- Mosaik
- Motivwagengestaltung
- Nähen
- Outdoor-Ausrüstung herstellen und warten
- Origami
- Patchwork

- Radierung
- Raumausstattung: Decken, Kissen, Vorhänge, Lampenschirme, ...
- Raumgestaltung
- Salzteigbasteln
- Schellackpolitur
- Schmuck
- Schneidern
- Schnitzen
- Schreinern und Tischlern
- Seidenmalerei
- Seilerei
- Steinschneiden
- Steppen
- Sticken
- Stoffdruck
- Stofftiere
- Stricken
- Stroharbeiten und Strohpuppen
- Taxidermie
- Töpfern
- Weben und Spinnen
- Wein
- Zeichnen
- Zimmern
- Zinnfiguren

Medien und Kommunikation

- Amateurfunk und Radiobau
- Blindenschrift
- Filme und Videos erstellen
- Gebärdensprache
- Journalismus
- Lesen
- Signalübertragung (Morsen)
- Rhetorik (z.B. „Jugend debattiert“)
- Schreiben
- Sprachen
- Umfragen
- Zeitschriften und Newsletter erstellen

Musik machen und Musik verstehen

- Dirigieren
- Discjockey
- Kirchenglockenläuten
- Jazz (Instrument spielen)
- Komponieren
- Musikinstrument spielen
- Musikverständnis
- Singen

Mit Pflanzen oder Tieren arbeiten

- Aquarium
- Brieftauben
- Fischzucht
- Forstwirtschaft
- Gartenbau
- Haustierhaltung

- Hunde: Training
- Imkerei
- Insekten
- Kakteenzucht
- Landwirtschaft
- Nutztierhaltung (Geflügel, Rinder, Schafe, Schweine)
- Orchideenzucht
- Pferde: Umgang und Pflege
- Pflanzenzucht
- Reptilien
- Weinbau
- Wellensittiche und Kanarienvögel
- Zierfische züchten

Sammeln, Untersuchen und Lernen

- Ahnenforschung
- Archäologie
- Architektur
- Astronomie
- Briefmarken
- Edelsteine
- Epoche (bestimmter Aspekt)
- Flugzeugerkennung
- Geologie
- Kartographie
- Kleidung
- Kriminologie
- Küstennavigation
- Kunstgeschichte
- Lokalgeschichte
- Luftfahrt
- Meteorologie
- Mode
- Ökologie
- Raumfahrt
- Religion, Ethik und Philosophie
- Sammlungen und Studien (Mineralien, Münzen, ...)
- Schiffserkennung
- Vogelbeobachtung
- Wappenkunde
- Zeichen und Symbole (definierter Bereich)

Spiele und nichtkörperlicher Sport*)

- Angeln und Fliegenfischen
- Billard, Snooker & Pool
- Dame und andere Brettspiele
- Darts
- Drachen
- Fantasy-Spiele
- Fliegen
- Gesellschaftsspiele
- Historische Epochen und Ereignisse nachspielen
- Kart
- Modellbau und -rennen
- Motorboot
- Motorsport
- Schach

- Segelfliegen
- Skat und andere Kartenspiele
- Sportschießen
- Sport: Schiedsrichtern
- Sport: Verständnis
- Tontaubenschießen

*) Aktivitäten, die nicht dem Programmteil Fitness zugeordnet sind



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Talente: Planer

Arbeitsblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Talente

Teilnehmer

Programmstufe

Vorgaben

Der Programmteil Talente soll dazu anregen, persönliche Interessen sowie soziale und praktische Fertigkeiten zu entwickeln. Podcasting, Musik machen, ein Möbelstück herstellen, Website-Design, Kochen, Motorsport – Grenzen gibt es nicht! Die Mindestzeiten sind: Bronze: 6 Monate, Silber: 12 Monate (Bronze abgeschlossen: 6 Monate), Gold: 18 Monate (Silber abgeschlossen: 12 Monate). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jugendprogramm.de/talente.

Gewählte Aktivitätengruppe

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Alltagsfertigkeiten | <input type="checkbox"/> Darstellende Kunst |
| <input type="checkbox"/> Experimentieren, Konstruieren, Programmieren | <input type="checkbox"/> Handwerk, Kunsthandwerk, Bildende Kunst |
| <input type="checkbox"/> Medien und Kommunikation | <input type="checkbox"/> Musik machen und Musik verstehen |
| <input type="checkbox"/> Mit Pflanzen und Tieren arbeiten | <input type="checkbox"/> Sammeln, Untersuchen und Lernen |
| <input type="checkbox"/> Spiele und nichtkörperlicher Sport | |

Persönliche Planung

Wie sollen örtlich mögliche Aktivitäten herausgefunden werden?

Was genau soll gelernt und gemacht werden? (Details: Rückseite)

Welche praktischen und / oder sozialen Fertigkeiten werden entwickelt?

Was soll erreicht werden? Was sind die persönlichen Ziele?

Wer hilft dabei? Wer ist der Gutachter?

Wie werden Einsatz und Fortschritte dokumentiert und nachgewiesen?

Details zur Talente-Aktivität



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Fitness: Auswahlliste

Infoblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Fitness

Einzelsportarten (Sportarten, die allein oder zweit ausgeübt werden und nicht zu einer anderen Kategorie gehören)

- Biathlon
- Bogenschießen
- Bowling
- Fechten
- Fünfkampf
- Gehen
- Golf
- Gymnastik
- Kegeln
- Krocket
- Kugelsport (Boccia, Boule, Pétanque)
- Laufen
- Leichtathletik
- Nordic Walking
- Orientierungslauf
- Querfeldeinlauf
- Radsport
- Reitsport
- Triathlon
- Walking
- Zehnkampf und Zwölfkampf

Fitnesssport

- Aerobic
- Cheerleading
- Gesundheitstraining
- Joggen
- Körpertraining und -programme
- Krafttraining
- Organisch-rhythmische Bewegungsbildung (Medau)
- Pilates
- Trampolin
- Turnen
- Yoga

Kampfsport

- Aikido
- Judo
- Ju-Jutsu
- Karate
- Kendo
- Kung Fu
- Ringen
- Selbstverteidigung

Natur-, Eis- und Extremsport

- Eishockey
- Eislaufen
- Fallschirmspringen
- Höhlenwandern
- Inline-Skates und Rollschuhe
- Klettern
- Mountainbiken
- Para- und Hänggleiten
- Rodeln
- Schlittschuhlaufen
- Schneeschuhwandern
- Skateboard
- Ski und Snowboard

Rückschlagsportarten

- Badminton
- Federball
- Squash
- Tischtennis
- Tennis

Tanzsport

- Ballett
- Boogie-Woogie
- Gardetanz
- Historische Tänze und Folklore
- Jazz und Modern Dance
- Lateinamerikanische Tänze
- Rock 'n' Roll

- Standardtänze
- Volkstanz

Teamsport

- American Football
- Baseball
- Basketball
- Boccia
- Curling
- Fahrspport (Pferde)
- Faustball
- Fives
- Fußball
- Handball
- Hockey
- Hurling und Camogie
- Indiacca
- Kabaddi
- Korfball
- Cricket
- Lacrosse
- Netball
- Polo

- Prellball
- Rugby
- Softball
- Stoolball
- Streetball
- Tschuckball
- Ultimate
- Volleyball

Wassersport

- Drachenbootfahren
- Gerätetauchen
- Paddeln
- Rudern und Skullen
- Schnorcheln
- Schwimmen
- Segeln
- Synchronschwimmen
- Tauchen
- Wasserball („Wasserpolo“)
- Wasserskifahren
- Wellenreiten
- Windsurfen



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Fitness: Planer

Arbeitsblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Programmteil Fitness

Teilnehmer

Programmstufe

Vorgaben

Über den Programmteil Fitness soll durch die Teilnahme an einer körperlichen Aktivität und die damit verbundene Leistungssteigerung dazu angeregt werden, die Fitness zu verbessern und gesünder zu leben. Fußball, Tanzen, Klettern, Schwimmen, Rollstuhlbasketball oder Yoga – fast jede Tanz-, Sport- oder Fitnessaktivität ist möglich. Die Mindestzeiten sind: Bronze: 3 Monate, Silber: 4 Monate, Gold: 5 Monate. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jugendprogramm.de/fitness.

Gewählte Aktivitätengruppe

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Einzelsportarten | <input type="radio"/> Fitnesssport |
| <input type="radio"/> Kampfsport | <input type="radio"/> Natur- und Extremsport |
| <input type="radio"/> Rückschlagsportarten | <input type="radio"/> Tanzsport |
| <input type="radio"/> Teamsportarten | <input type="radio"/> Wassersport |

Persönliche Planung

Wie sollen örtlich mögliche Aktivitäten herausgefunden werden?

Was genau soll wo gemacht werden? (Details: Rückseite)

Wie soll das zu besserer Fitness und Gesundheit führen?

Was soll erreicht werden? Was sind die persönlichen Ziele?

Wer hilft dabei? Wer ist der Betreuer / Gutachter?

Wie werden Einsatz und Fortschritte dokumentiert und nachgewiesen?

Details zur Fitness-Aktivität



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Goldprojekt: Planer

Arbeitsblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Goldprojekt

Teilnehmer

Programmstufe

Vorgaben

Das Gold-Projekt und die Beteiligung an einer mehrtägigen Maßnahme mit unbekanntem Leuten in ungewohnter Umgebung sollen den Horizont wesentlich erweitern und einen entscheidenden Impuls zur Selbstentwicklung geben. Die Maßnahme kann – wie z.B. ein Segelkurs, ein Fotografieworkshop oder ein Umweltprojekt – ein bereits ausgeübtes Hobby vertiefen oder den Rahmen für völlig neue Erfahrungen bieten – wie z.B. die Mitarbeit in einem Jugendzeltlager, ein Französischkurs in Paris oder ein Hilfsprojekt im Himalaja. Das Gold-Projekt dauert mindestens 5 Tage (4 Übernachtungen). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.jugendprogramm.de/goldprojekt.

Gewählte Aktivitätengruppe

Aktivitäten

Einsatz für andere

Lernen

Natur- und Denkmalsschutz

Persönliche Planung

Wie sollen geeignete Möglichkeiten herausgefunden werden?

Was genau soll wo mit wem gemacht werden? (Details: Rückseite)

Welche persönlichen Fähigkeiten sollen eingebracht werden?

Was soll erreicht werden? Was sind die persönlichen Ziele?

Wer hilft dabei? Wer ist der Gutachter?

Wie werden Einsatz und Fortschritte dokumentiert und nachgewiesen?

Details zur Aktivität für das Goldprojekt



**Du kannst mehr
als du glaubst!**

Teilnehmer-Fragebogen

Arbeitsblatt

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Feedback des Teilnehmers

Das Internationale Jugendprogramm will mit dem Motto „Du kannst mehr als du glaubst!“ jungen Menschen die bestmögliche Erfahrung bieten. Zweck dieses Fragebogens ist es, deiner Anbieterstelle bei der Überprüfung dieser Zielsetzung zu helfen.

Mit deinen Antworten auf die folgenden Fragen soll festgestellt werden, ob du den Eindruck hast, dass du dich im Sinne des Mottos weiterentwickeln konntest. Gleichzeitig sollen sie helfen, nach Mitteln und Wegen zu suchen, deine Erfahrungen und die anderer Teilnehmer noch weiter zu verbessern.

Bitte kreuze jeweils genau das Kästchen an, das die Aussage nach deiner Ansicht am besten beschreibt – immer nur eines. Unter jeder Aussage ist Platz für weitere Kommentare, mit denen du deine Antwort bei Bedarf weiter erläutern kannst.

Wichtigste Unterlagen sind deine *Planer*, *Nachweise* und *Zertifikate* aus dem *Teilnehmer-Logbuch* bzw. dem *Qualipass zum Jugendabzeichen Baden-Württemberg* sowie persönlichen Unterlagen wie Fotos, *Steckentabellen* und Zeitungsartikel. Der Leiter deiner Gruppe hilft dir gerne, wenn du Hilfe brauchst.

1	2	3	4	5
voll einverstanden	einverstanden	unsicher	nicht einverstanden	überhaupt nicht einverstanden

<i>1 – In meiner Einrichtung (Schule, Jugendhaus, ...) kann jeder, der will, am Programm teilnehmen.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>2 – Ich bin über das Motto, die Grundideen und Chancen, die das Programm bieten soll, informiert worden.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>3 – Die Reaktion von Leuten, denen ich erzähle, dass ich am Programm teilnehme, ist immer positiv.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>4 – Ich erhalte alle Hilfe, Ausbildung und Information, die ich brauche, um am Programm teilzunehmen.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>5 – Ich denke dass bei uns genügend unterschiedliche Aktivitäten in den Programmteilen zur Auswahl stehen.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>6 – Ich wurde dazu ermuntert, mein geplantes Programm (z.B. mit den Planern) schriftlich festzuhalten.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>7 – Handbuch und Expeditionsführer stehen zur Verfügung, wenn ich Informationen benötige.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>8 – Meine Leiter ermuntern und unterstützen mich bei der Programmteilnahme.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>9 – Ich weiß, wen ich bei Problemen bei der Programmteilnahme kontaktieren kann.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>10 – In meiner Anbieterstelle ist meine Meinung gefragt.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>11 – Ich finde, das Programm ist eine Herausforderung, die Spaß macht.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>12 – Ich werde dazu ermuntert, meine Teilnahme (z.B. mit den Nachweisblättern) schriftlich zu dokumentieren.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>13 – Meine Fortschritte und Leistungen werden regelmäßig überprüft, reflektiert und angemessen bewertet.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

<i>14 – Bei uns gibt es regelmäßig Verleihfeiern, an denen es Spaß macht teilzunehmen.</i>				
1	2	3	4	5
Kommentar				

15 – Über das Programm lerne ich neue Freunde kennen.				
1	2	3	4	5
Kommentar				

16 – Welcher Programmteil hat dir am meisten Spaß gemacht?				
Dienst	Expeditionen	Talente	Fitness	Goldprojekt
Kommentar				

17 – Welcher Programmteil hat dir am wenigsten Spaß gemacht?				
Dienst	Expeditionen	Talente	Fitness	Goldprojekt
Kommentar				

18 – Bei welchem Programmteil hast du die wichtigsten Erfahrungen gemacht?				
Dienst	Expeditionen	Talente	Fitness	Goldprojekt
Kommentar				

19 – Ich habe über meine Programmteilnahme erlebt, dass ich mehr kann als geglaubt.				
1	2	3	4	5
Kommentar				

Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens! Deine Antworten helfen uns, die Qualität des Programms weiter zu verbessern. Frage einfach deinen Gruppenleiter, wenn du mehr darüber wissen willst.

Um die Antworten auszuwerten, benötigen wir noch folgende Angaben zu deiner Person:

- *Geschlecht:* männlich weiblich
- *Alter:* 14 bis 16 16 bis 18 über 18



***Du kannst mehr
als du glaubst!***

Nachweise zu den Aktivitäten

Nachweise

QUALIPASS UND TEILNEHMER-LOGBUCH

Nachweise und Zertifikate

Programmteil _____

Aktivitätengruppe _____

Aktivität _____

Zeitraum _____

Teilnehmer _____

Praxisstelle _____

Seite 33 • Version 3.3.0 • 14. November 2010

Datum	Beginn	Ende	Tätigkeit	Zeichen

